

Allgäu GmbH · Allgäuer Straße 1 · D-87435 Kempten

Bayerische Staatskanzlei
Ministerpräsident
Dr. Markus Söder
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

Klaus Fischer
Bernhard Joachim
Geschäftsführung

Telefon: 0831/57537-13
Fax: 0831/57537-33

fischer@allgaeu.de
www.allgaeu.de

Kempten, 12. Mai 2021

Tourismus im Allgäu Öffnungsperspektiven

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder,

heute wenden wir, alle Allgäuer Landrät*innen und Oberbürgermeister, uns mit einem weiteren Schreiben an Sie, um auf die weiterhin aus unserer Sicht unhaltbare Situation im Tourismus aufmerksam zu machen. Die unterzeichnenden Landrät*innen und Oberbürgermeister richten nach ihrer gemeinsamen Sitzung vom 11.05.21 diesen dringlichen Appell, verbunden mit unseren Forderungen an Sie und Ihre Fachminister im bayerischen Kabinett.

Bitte lösen Sie die nachfolgenden Punkte im Sinne der gebotenen Gleichbehandlung von Bürgern, Wirtschaftsunternehmen in touristischen und nichttouristischen Bereichen, sowie die Unzulänglichkeiten bei der Zuteilung von Impfdosen.

- Beim Thema Impfen zeigt sich in den letzten Tagen immer stärker eine deutliche Benachteiligung der ländlichen Räume. Durch die Bevorzugung der Arztpraxen gegenüber den Impfzentren bei der Verteilung der Impfstoffe verschärft sich dies täglich weiter. Im ländlichen Raum gibt es pro Einwohner weniger Ärzte. Da die Zuteilung der Impfstoffe aber an den Arztsitzen hängt, erhalten die Städte auf diesem Weg mehr Impfstoff pro Einwohner als die ländlichen Räume. Die Ärzte auf dem Land müssen auch mehr Patienten versorgen und haben daher weniger Zeit für das Impfen zur Verfügung. Sie bestellen deshalb oft weniger Impfstoff als maximal möglich wäre. Damit verdoppelt sich der Effekt und der Impfabstand zu den Städten wird immer größer. Hinzukommt, dass die Landkreise in Schwaben auch nicht, wie Ostbayern, von Sonderkontingenten profitieren konnten. Wir begrüßen die vom Gesundheitsminister angekündigte Ausgleichsmaßnahme. Unsere Impfzentren können mehr leisten, wenn wir den notwendigen Impfstoff auch bekommen. Wir hoffen auf die zügige Umsetzung für alle von hohen Inzidenzwerten betroffenen Landkreisen gleichermaßen.

- Setzen Sie sich dringend auch auf Bundesebene für eine tourismustaugliche Veränderung der sog. Bundesnotbremse ein. Es ist nicht einzusehen, warum bei der Entscheidung für mögliche Öffnungsschritte im Tourismus weiterhin und ausschließlich der Inzidenzwert das Maß der Dinge ist. Unsere Nachbarländer zeigen uns sehr eindrucksvoll und seriös wie eine konzeptbasierte Öffnungsstrategie erfolgreich funktioniert. Gerade in unseren Mitbewerberregionen, Österreich, Südtirol und der Schweiz hat man schon den ganzen Winter über gelernt, mit entsprechenden Konzepten, Inzidenzwerte nicht steigen zu lassen und somit für Bürger und touristische Wirtschaftsunternehmen ein Leben mit der Pandemie erfolgreich zu organisieren. Die entsprechenden Konzepte haben wir mehrfach an Ihre Fachministerien geschickt, jedoch bisher ohne Resonanz.
- Nur ein kleines Beispiel; aber dennoch wichtig für unsere alpin geprägte Tourismusregion im Allgäu: Öffnung der Bergbahnen in Österreich, inzidenzunabhängig mit fixem Termin ab 19.05.21, keine Testpflicht für Tagesgäste! Keine Kapazitätsbeschränkungen!
In Bayern: noch keine Regelungen bekannt, was ab 21.05., wenn überhaupt gelten könnte.
- Bringen Sie die Digitalisierung in Verbindung mit den Themen Testen und Impfen auf den Weg. Auch hier sind unsere oben genannten Nachbarländer deutlich weiter. Bis heute wissen wir nicht wie gerade Selbsttests valide von Bürgern und Gästen dargestellt und genutzt werden sollen. Einige Gesundheitsämter lassen noch nicht einmal zu, dass Gäste aus anderen Bundesländern oder dem Ausland in Bayern einen kostenlosen Test bekommen können.
- Machen Sie deshalb zeitgleich mit unseren europäischen Nachbarländern den Weg frei für einen gemeinsamen „grünen Impfpass“.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder, wir bitten Sie dringend die vorgetragenen Aspekte in die Strategiediskussionen und Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene einzubringen und für uns hier in Bayern zu entscheiden. Wir diskutieren tagtäglich mit der gesamten Tourismusbranche die hier wahrgenommene massive Unzufriedenheit und fehlende Lösungen für die Branche im Vergleich zu Mitbewerberregionen.

Die gesamte Tourismuswirtschaft im Allgäu und in Bayerisch Schwaben verspricht Ihnen auch heute wieder die bestmögliche und professionelle Einhaltung aller Vorgaben!

Bayern ist in Deutschland Tourismusland Nr 1!

Die gesamte Tourismusbranche in Bayern braucht eine sichere Öffnungsregelung.

Mit freundlichen Grüßen



Maria Rita Zinnecker
Landrätin Lkr. Ostallgäu
Vorsitzende des Aufsichtsrates der Allgäu GmbH
stv. Vorsitzende Tourismusverband Allgäu/ Bayerisch-Schwaben e.V.



Indra Baier Müller
Landrätin Lkr. Oberallgäu
Präsidentin Euregio via salina e.V.



Elmar Stegmann
Landrat Lkr. Lindau
Bezirksvorsitzender Bayerischer Landkreistag Schwaben



Alex Eder
Landrat Lkr. Unterallgäu



Thomas Kiechle
Oberbürgermeister Stadt Kempten



*Stefan Bosse
Oberbürgermeister Stadt Kaufbeuren
Bezirksvorsitzender Bayerischer Städtetag Schwaben*